

„Roter Faden“

für Mitglieder
des Ortsvereins
Sehnde

Nr. 27 · Januar 2013

Stippvisite im Mergelbruch:

Silke Lesemann und Detlef Tanke besuchen Höver

Das Regierungsprogramm der SPD:

ANPACKEN. BESSER MACHEN.

Sehnder Haushalt 2013 ein Kraftakt:

Was kann, darf und will sich die Stadt erlauben?

**SPD-Ratsfraktion besucht
Logistik-Unternehmen Werther**





Liebe Genossin, lieber Genosse,

„Wer holt die Wähler vom Sofa?“, fragt am 24. November eine hannoversche Tageszeitung. Es ist, so hoffe ich, die SPD. Am 20. Januar in Niedersachsen und im September in der Bundesrepublik. Der Kommentator fährt fort, dass es nicht darum ginge, was jemand, der von einem Demoskop an-gerufen wird, am Telefon auf Fragen antwortet. Der Wahltag sei der Tag, an dem der Wähler aktiv werden müsse. „Er muss runter vom Sofa und die Partei, der er nahesteht, tatsächlich wählen.“

Am 20. Februar werden wir zu einer Mitgliederversammlung einladen. Auf der Tagesordnung wird sehr viel Formelles stehen. Formalien eben, die jedem Neumitglied mitunter zweifeln lassen, mit dem Parteieintritt den richtigen Schritt getan zu haben. Politische Grundsatzfragen zu debattieren, Antworten zu erarbeiten und abschließend durch Abstimmen eine breite Mehrheit zu finden, die es lohnt, mit- und weiterzutragen. Das waren seine Beweggründe für seinen Eintritt, sein Bild von Demokratie. Und nun Demokratie einmal ganz anders. Wer wird SPD-Bundestagskandidat in unserem Wahlkreis für die Bundestagswahl im September 2013? Diese Frage und damit verbunden, wer trägt das Meinungsbild des Ortsvereins weiter in die nächsthöhere Parteiebene, gilt es zu beantworten, und zwar von allen Sehnder Genossinnen und Genossen. Demokratie eben.

Liebe Genossinnen und Genossen, wir sehen uns am 20. Februar um 19.00 Uhr im Sehnder Apart-Hotel. Die direkt (!) in den Landtag gewählte Ortsvereinsvorsitzende Silke Lesemann wird uns und unseren Gast Matthias Miersch dann begrüßen.

Dietrich Puhl

Titelseite: Silke Lesemann kandidiert erneut für den Niedersächsischen Landtag.

Foto: Hans Buttermilch

Nr. 27, Stand: 28. Dezember 2012

Verantwortlich für den Inhalt: Dietrich Puhl

Der „Rote Faden“ ist das Mitteilungsblatt des Ortsvereins Sehnde. Er berichtet über das politische Leben in Sehnde und wird den Genossen in der Regel als PDF-Datei gesendet

Namentlich mit „dp“ gekennzeichnete Artikel entsprechen der Ansicht des Herausgebers. Sie sind nicht Meinung der Partei und/oder des Ortsvereins beziehungsweise der Ratsfraktion.

Entsprechend dem Grundsatz der Gleichberechtigung von Mann und Frau gelten alle Personen- und Funktionsbezeichnungen, ungeachtet der männlichen und weiblichen Sprachform, für beide Geschlechter.



DAS REGIERUNGSPROGRAMM DER SPD

ANPACKEN. BESSER MACHEN.

- Politik und Regierung im gesellschaftlichen Dialog
- Seriöse Finanzpolitik sichert Spielräume
- Der Bevölkerungswandel braucht starke Regionen
- Das Land muss familienfreundlicher werden
- Bessere Bildung und Chancengleichheit
- Jugend ernst nehmen – Senioren mitnehmen
- Impulse für den Wachstumskurs der Wirtschaft
- „Gute Arbeit“ stellt Mensch in den Mittelpunkt
- Sozialpolitik macht Ernst mit Solidarität
- Gegen Rechtsextremismus und für den Rechtsstaat
- Für eine politische Willkommenskultur
- Erneuerbare Energien für die Zukunft
- Umweltschutz sichert Lebensgrundlagen

ANPACKEN.
BESSER MACHEN.

SPD

STEPHAN WEIL
UNTERWEGS FÜR DEN WECHSEL TOUR

17. JANUAR 2013
BEGINN 18.00 UHR | EINLASS 17.00 UHR

HANNOVER
HANNOVER CONGRESS CENTRUM HCC
THEODOR-HEUSS-PLATZ 1–3, 30175 HANNOVER

MIT DABEI U.A.: HANNELORE KRAFT, OLAF SCHOLZ, FRANK-WALTER STEINMEIER, MANUELA SCHWESIG, MATTHIAS PLATZECK, MALU DREYER und alle, die aktiv in den Ortsvereinen, Unterbezirken, Arbeitsgemeinschaften und im Land für den Wechsel kämpfen!

Es ist geplant Busse einzusetzen.
Weitere Infos unter www.spdnds.de/aktuell/termine

HANNOVER, 6. Dezember

2012 ▶ Rund 6 Wochen vor der Landtagswahl stehen die Zeichen klar und deutlich auf einen Regierungswechsel in Niedersachsen. Wir haben hervorragende Chancen mit Stephan Weil den nächsten Ministerpräsidenten unseres Landes zu stellen.

In der am heutigen Tag, dem 6. Dezember 2012, veröffentlichten Umfrage des NDR kommen SPD (33 %) und Grüne (15 %) auf eine stabile Mehrheit im künftigen Landtag. Die CDU (40 %) wäre danach alleinige Oppositionspartei, da sowohl Linke, Piraten als auch FDP (alle 3 %) die 5-Prozent-Hürde verfehlen.

Einmal mehr bestätigt sich: Seit anderthalb Jahren verfügt die schwarz-gelbe Landesregierung in keiner Umfrage über eine Mehrheit.

Der SPD-Landesgeschäftsführer Michael Rüter kommentiert die aktuellen Umfragewerte

Nur noch 28 % (minus 4 %) der Befragten wünschen sich eine Fortsetzung dieser Regierungskoalition. Ein desaströser Wert für die Regierung McAllister!

Besonders bemerkenswert ist, dass im Vergleich zur NDR-Erhebung vom November 2012 immer mehr Menschen in Niedersachsen sich eine SPD-geführte Landesregierung wünschen (49 %). Dies bedeutet einen Zuwachs von 7 %. Nur noch 42 % der Wählerinnen und Wähler hingegen wünschen sich eine CDU-geführte Landesregierung. Eine klare Wechselstimmung im Land wird immer spürbarer.

Bei der Direktwahlfrage profitiert der Ministerpräsident weiterhin von seinem Amtsbonus. Allerdings legt unser Spitzenkandidat Stephan Weil mit plus 3 % auf nunmehr 30 % zu. David McAllister verliert 2 % und kommt jetzt auf 49 % (minus 2 %).

Wir freuen uns auch darüber, dass 71 % (!) der Niedersachsen die SPD für die Partei mit größter Bürgernähe halten, die zudem mit 58 % über die höchste Glaubwürdigkeit aller Parteien verfügt.

Das politische Fazit dieser Woche lautet: Die Zeichen stehen auf Wechsel.

Weder der medial stark be-

achtete CDU-Bundespartei-tag noch das Einschwenken der Landesregierung in Sachen NPD-Verbotsverfahren und Gorleben auf SPD-Positionen konnten daran etwas ändern. Die Umfrage beschreibt damit die Ausgangslage für die letzten Wochen vor dem 20. Januar 2013: Während die Regierungsparteien auf Abschiedstour durchs Land gehen, werden wir mit einer intensiven heißen Phase im Januar unsere Positionen und Personen vorstellen, an einer hohen Mobilisierung und somit an erfolgreichen Landtagswahlen arbeiten!

Der Boden ist bereitet, jetzt kommt es darauf an, die Stimmung auch in Wahlstimmen zu übersetzen.

Der Wechsel kommt – noch 45 Tage!



**ALLEN GENOSSINNEN UND GENOSSEN, ALLEN FREUNDEN,
WÜNSCHEN WIR EIN FROHES NEUES JAHR 2013.
VIEL ERFOLG FÜR DIE ZUKUNFT.**

SPD-ORTSVEREIN SEHNDE



Silke Lesemann und Cornelia Rundt besuchen AWO-Residenz Sehnde

SEHNDE, 18. Dezember 2012

▶ Zu einem Informationsbesuch zum Thema „Pflege“ zu Gast in der AWO-Residenz Sehnde waren die Sehnder SPD-Landtagsabgeordnete und Vorstandsvorsitzende der AWO Region Hannover, Silke Lesemann und Cornelia Rundt, designierte Sozialministerin in einem SPD-geführten Kabinett nach der Landtagswahl. Begleitet wurden sie von Wolfgang Toboldt, Fraktionsvorsitzender der SPD im Rat der Stadt Sehnde und von Reiner Luck vom AWO-Vorstand Sehnde.

Abteilung Sehnde-Süd ehrt Mitglieder für langjährige Zugehörigkeit und Mitarbeit



Die geehrten Jubilare: Gerhard Santer, Silke Lesemann, Rudi Wenzel (von links)

Fotos (2): privat

MÜLLINGEN, 20. November 2012 ► Am Dienstag fand die Abteilungsversammlung der SPD-Abteilung Sehnde-Süd im Müllinger Gasthaus Erfurth statt. 15 Genossinnen und Genossen trafen sich.

Es gab viele Blumen zu verteilen. Bei der Versammlung der SPD-Abteilung Sehnde-Süd stand die Ehrung lang-

jährig parteitreuer Mitglieder im Mittelpunkt. Zunächst bedankte sich der Abteilungsvorsitzende Michael Hitzmann bei seiner eigenen Ortsvereinsvorsitzenden Silke Lesemann, indem er sie für 25 Jahre Parteizugehörigkeit auszeichnete und ihre gute Arbeit für Sehnde und die Partei hervorhob.

Dann ließ es sich die Land-

tagsabgeordnete Silke Lesemann nicht nehmen, persönlich zwei weitere Genossen zu ehren. Rudi Wenzel aus Bolzum wurde für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Silke Lesemann dankte für sein ehrenamtliches Engagement im Sehnder Süden und darüber hinaus. Es folgte die Ehrung von Gerhard Santer aus Wehmingen, der nun ein halbes Jahrhundert Mitglied in der SPD ist und deshalb auf ein langes aktives Leben in der Partei zurückblicken kann.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung informierte Silke Lesemann über die positive Stimmung, die Sie auf Ihren Wahlkampftouren erlebt.

Die Juristin Birgit Honé, die ebenfalls im Sehnder Süden lebt, ist Mitglied im Team Weil und Kandidatin für das Amt der Niedersächsischen Ministerin für Europa, regionale Entwicklung und Landwirtschaft. Sie berichtete engagiert von den aus ihrer Sicht nötigen Veränderungen in der Landespolitik und ihren Zielen nach der Wahl.

mh



Michael Hitzmann und Silke Lesemann

Termine Januar und Februar 2013

- 4. Januar, Infos bei Glühwein und Punsch, SPD-Bürgertreff, Sehnde
- 5. Januar, 9.00 Uhr, Infostand, Rewe-Markt, Sehnde
- 5. Januar, 9.30 Uhr, AWO-Frühstück, Begegnungsstätte, Sehnde
- 8. Januar, 19.00 Uhr, Ortsvereinsvorstandssitzung, SPD-Bürgertreff, Sehnde
- 9. Januar, 19.00 Uhr, DGB-Podiumsdiskussion, Apart-Hotel, Sehnde
- 11. Januar, 16.00 Uhr, Infostand, Rethmar, Dorfladen
- 12. Januar, 6.30 Uhr, Infostand, Rethmar, Dorfladen
- 12. Januar, 9.00 Uhr, Infostand, Rewe-Markt, Sehnde
- 15. Januar, 19.30 Uhr, Literaturcafé, Mediterran, Sehnde
- 19. Januar, 6.30 Uhr, Infostand, Rethmar, Dorfladen
- 19. Januar, 9.00 Uhr, Infostand, Rewe-Markt, Sehnde
- 19. Januar, 7.00 Uhr, Infostand, Moorbäcker, Höver
- 19. Januar, 8.00 Uhr, Infostand, Netto, Ilten
- 19. Januar, 6.30 Uhr, Infostand, Müllingen, Backladen
- 20. Januar, 8.00 bis 18.00 Uhr, Landtagswahl**
- 20. Januar, 18.00 Uhr, Wahlparty, CVJM-Teestube, Am Marktplatz 5, Laatzen
- 17. Januar, 18.00 Uhr, Sitzung der SPD-Ratsfraktion, Rathaus Sehnde
- 8. Februar, 19.00 Uhr, Neujahrsempfang der Stadt Sehnde, Forum der KGS
- 14. Februar, 18.00 Uhr, ordentliche Sitzung der SPD-Ratsfraktion, Rathaus Sehnde
- 20. Februar, 19.00 Uhr, Mitgliederversammlung Ortsverein Sehnde, Gast: Matthias Miersch, Apart-Hotel Sehnde**
- 21. Februar, Ratssitzung, Verabschiedung des Haushaltsplanentwurfs 2013, Ratssaal, Rathaus Sehnde

SPD-Ratsfraktion besucht Logistik-Unternehmen Werther

SEHNDE, 30. November 2012 ▶ Mitglieder der SPD-Ratsfraktion besuchten unter der Führung ihres Vorsitzenden Wolfgang Toboldt am letzten Freitag das Sehnder Logistik-Unternehmen Werther im Gewerbegebiet Borsigring. Das in den 1930er-Jahren von den Brüdern Erich und Karl Werther in Sehnde gegründete Unternehmen fusionierte bereits im Jahre 1973 mit zwei weiteren Unternehmen und zog 1983 in den Borsigring.

Dort ist noch heute der Hauptsitz des inzwischen über mehrere Standorte in Sehnde verteilten und seit 2012 auch in Wunstorf präsenten Unternehmens.

In der dreistündigen Führung durch die seit 1999 als Geschäftsführer tätigen Stefan und Thomas Werther erhielten die Mitglieder der SPD-Ratsfraktion ein eindrucksvolles und positives Bild von dem Unternehmen. Der Schwerpunkt liegt nach wie vor im Bereich des Lebensmitteltransports mit Steriltanks, für den eine LKW-Flotte mit 90 Zugmaschinen sowie Kühlaufliegern, Tanksattelaufliegern mit Lebensmittelpumpe/Steriltanks, Lebensmittel-Silos und Plansattel-/Trockenkof-

feraufliegern zur Verfügung stehen.

Mit durchschnittlich rund 200 Fahrten täglich sind die an der hellblauen Farbe weit hin erkennbaren Fahrzeuge insbesondere im gesamten Bundesgebiet und der Schweiz unterwegs.

In der eigenen Waschanlage und Werkstatt werden die Fahrzeuge gepflegt und bei Bedarf repariert. Der Betrieb bildet sowohl im Verwaltungs- als auch Werkstattbereich aus und verfügt zurzeit über zwei Auszubildende im Werkstattbereich. In Zusammenarbeit mit der KGS Sehnde werden Schulpraktika durchgeführt. Da das Unternehmen mit aktuell ca. 200 Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern erfreulicherweise weiter wächst, werden regelmäßig auch Aushilfen gesucht.

„Dieser Besuch eines Sehnder Unternehmens hat erneut gezeigt, wie wichtig es ist, sich vor Ort einen Überblick über die Betriebe zu verschaffen“, so Wolfgang Toboldt. „Wir haben ein großes Interesse, weitere Betriebe im Stadtgebiet zu besuchen und werden daher unsere Besuchsreihe auch im nächsten Jahr fortsetzen.“ wt



Stefan Werther informiert die Sehnder SPD-Ratsfraktion.

Höver vom Bauerndorf zum Industriestandort

HÖVER, 13. Dezember 2012 ▶ Am Donnerstag präsentierte der höversche Heimatverein „Unser Höver“ in der Kantine des Werkes Höver der Holcim (Deutschland) AG die Chronik „Höver – vom Bauerndorf zum Industriestandort“.

Der höversche Ortsbürgermeister Ronald Siegismund in seinem Grußwort: „Nach einigen Anlaufschwierigkeiten liegt uns heute eine außergewöhnliche Ortschronik unserer Heimatgemeinde Höver vor. ‚Außergewöhnlich‘ ist sie deshalb, weil diese Chronik nicht wie die meisten Chroniken von Historikern oder anderen Fachleuten geschrieben wurde, sondern weil hier eine Gruppe Höveraner Gemeindeglieder sich gemeinsam an die Erstellung der Chronik gewagt hat.“ Er beschreibt die stattgefundenen Gesprächsrunden mit den höverschen Senioren, die den Machern eine wertvolle Informationsquelle boten. Er fährt fort: „Diese Form der Erstellung der hier vorliegenden Chronik gibt mir die Hoffnung, dass wir Höveraner auch in Zukunft gemeinsame Aufgaben, die unser örtliches Zusammenleben und unsere Lebensqualität positiv beeinflussen können, auch gemeinsam bewältigen



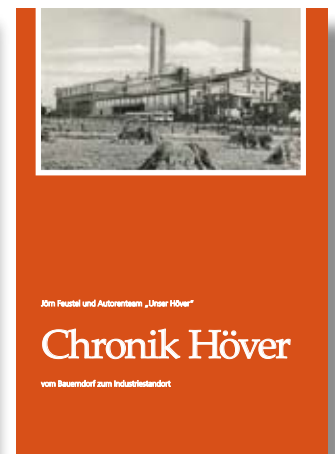
Ronald Siegismund eröffnet die Präsentationveranstaltung und begrüßt die zahlreich erschienenen Chronik-Interessierten.

Fotos (2): Dietrich Puhl

können und so das Gemeinschaftsgefühl in unserem liebens- und lebenswerten Höver nachhaltig steigern können.“

Das Buch im Format 17 x 24 cm ist fadengeheftet und umfasst 336 Seiten Inhalt mit als 300 ein- und mehrfarbigen Abbildungen. Es ist für 29,50 Euro in höverschen Geschäften, beim Vorstand des Heimatsvereins oder per Internet zu erwerben.

Es bleibt zu hoffen, dass die Chronik viele Käufer finden wird. dp





Boulen und Treffen wieder in 2013

SEHNDE, 24. November 2012 ► Im Oktober hatte sich die SPD-AG 60 plus noch einmal zum Boulen am Rathaus getroffen, Es war schon recht kühl und so wurde beschlossen, die Saison zu beenden. Wenn das Wetter es zulässt, geht es im März 2012 wieder los.

Auch die Treffen mit Bürgerinnen und Bürgern – zuletzt war es ein Besuch im Baubetriebshof der Stadt Sehnde – werden dann wieder beginnen. Voraussichtlich Ende Januar 2013 wird über all die Wünsche, Anregungen und Beschwerden der Bürger gesprochen, die im Januar 2012 zusammengetragen wurden. Damals war die Frage: „Was wünschen wir uns von unserem neuen Rat?“ Mit Ratspolitikerinnen und Politikern soll dann darüber gesprochen werden, was erledigt wurde und was weiterhin zu verbessern ist. Für das nächste Jahr wünscht die AG 60 plus Glück. mk

Kein Fahrdienst über Weihnachten und Neujahr

SEHNDE, 30. Dezember 2012 ► Der Seniorenbeirat Sehnde weist darauf hin, dass über Weihnachten und Neujahr der Fahrdienst wegen der Feiertage ausfallen musste.

Ab 8. Januar 2013 sind dann wieder neue Anmeldungen möglich.

Sehnder Haushalt 2013 ein Kraftakt:

Was kann, darf und will sich die Stadt erlauben?

Ein ausgeglichener Haushalt ist im Ergebnishaushalt auch 2013 nicht darzustellen. Der Haushaltsplanentwurf schließt im Ergebnishaushalt mit einem Fehlbetrag von 3,25 Mio. Euro ab. Verbesserte Rahmenbedingungen und das umgesetzte Haushalts sicherungskonzept konnte das Ergebnis nicht verbessern.

SEHNDE, 6. Dezember 2012

► Es fehlen neben verringerten Aufwendungen noch immer steigende Erträge. Steuern- oder Gebührenerhöhungen können den Fehlbetrag nicht ausgleichen. Die Aufwendungen der Stadt Sehnde bewegen sich seit Jahren an der Untergrenze. Sie steigen nun aber stetig. Bund und Land geben den Kommunen immer mehr Aufgaben auf, ohne einen finanziellen Ausgleich zu schaffen. Das ist für die Kommunen ein arges Einnahmeproblem.

Erträge ergeben sich aus den Grundsteuern A und B, Gewerbesteuern, Schlüsselzuweisungen, Einkommenssteuer- und Umsatzsteueranteilen. Die in Summe größten Aufwendungsposten sind: Personalaufwendungen, Gewerbesteuerumlage, Regionsumlage und Abschreibungen.

Der Schuldenstand pro Kopf von 194,40 Euro wird sich zum Ende des Jahres 2013 auf 182,28 Euro verringern. Die mittelfristige Finanzplanung weist für das Jahr 2014 eine auf 224,03 Euro steigende Pro-Kopf-Verschuldung aus.

Die Fortführung des Anbaus an die Grundschule Rethmar hin zur Errichtung einer Ganztagsgrundschule zuzüglich des Anbaus an das Feuerwehrgerätehaus bilden mit 1,7 Mio. Euro die mit Abstand größte Investitionsmaßnahme der Stadt Sehnde.

Geplant sind weiterhin folgende größere Investiti-

onsmaßnahmen: Bau des Selbstlernzentrums in der KGS Sehnde, Ersatz von Feuerwehrfahrzeugen, Ausbau Hohe Feldstraße in Bilm im Rahmen der Dorferneuerungsmaßnahmen, Ausbau der Friedenstraße in Dolgen im Rahmen der Kanalsanierung, Sanierung Bismarckstraße in Sehnde, Endausbau Baugebiet „Bergfeld“ in Rethmar sowie Grunderwerb und Erschließung des künftigen Baugebietes „Kleewiese“ in Ilten.

Kindertagesstätte „An der Schaftrift“

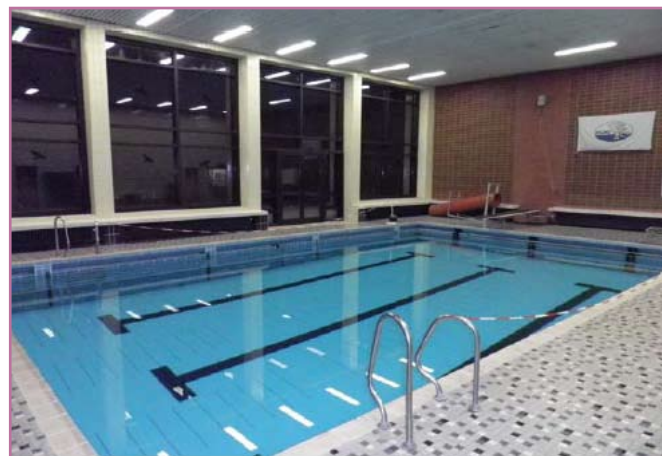
Zu diesem Standort gibt es noch viele offene Fragen. Bisher sind keine alternativen Standorte geprüft worden. Beispielsweise der Parkplatz der ehemaligen Musterhaus-siedlung. Auch sind vorhandene stadteigene Gebäude auf eine neue Nutzung hin nicht gesichtet und geprüft worden. „Es ist günstiger neu zu bauen als ein denkmalgeschütztes Haus barrierefrei und lärmgeschützt

umzubauen“, bemerkt der Rats Herr Edgar Bäkermann. Elf Euro Kaltmiete je Quadratmeter sind gegenüber anderen vergleichbaren Objekten, wo 7,50 Euro gezahlt werden, einfach zu hoch.

Lehrschwimmbecken Höver

Im Rahmen der Haushaltsplanberatung für den Haushalt 2012 wurde pauschal ein Budget von 200.000 Euro zur Verfügung gestellt. Nach einer Kostenschätzung werden aber 332.300 Euro als Auszahlungsermächtigung für den ersten Bauabschnitt benötigt. Erst nach einem Ratsbeschluss am 13. Dezember über einen überplanmäßigen Aufwand in Höhe von 122.300 Euro kann der erste Bauabschnitt der Sanierung noch im Jahr 2012 ausgeschrieben werden. Mit der überplanmäßigen Bereitstellung wird die Gesamtfinanzierung des Lehrschwimmbeckens in einer Höhe von voraussichtlich etwa 2,5 Millionen Euro entschieden.

Die Fraktion bleibt bei ihrem Grundsatzbeschluss, das Lehrschwimmbecken sanieren zu wollen und stimmt bei einer Enthaltung für die überplanmäßige Bereitstellung von 122.300 Euro.



Das Lehrschwimmbecken in Höver; Größe 12,5 m x 8 m, der Hubboden ist auf unterschiedliche Wassertiefen von 0,5 m bis 3 m stufenlos verstellbar.

Foto: Uwe Eichelkraut

Silke Lesemann und Detlef Tanke besuchen das Werk Höver der Holcim (Deutschland) AG

Detlef Tanke ist Mitglied im Schattenkabinett des SPD-Spitzenkandidaten Stephan Weil. Er soll Umweltminister werden nach einem Wahlsieg der SPD in Niedersachsen. Gemeinsam mit unserer Landtagskandidatin Silke Lesemann besuchte er das Werk Höver und die Mergelgrube der Holcim (Deutschland) AG.

HÖVER, 21. November 2012

Zusammen mit Ronald Siegismund und Bernd-Henning Reupke verschafften sich Silke Lesemann und Detlef Tanke einen Eindruck und Überblick über den Mergelabbau in Höver. Ronald Siegismund ist nicht nur Ortsbürgermeister in Höver, sondern auch Betriebsratsvorsitzender des Zementwerkes.

Bernd-Henning Reupke, ist der Umweltschutzbeauftragte

des höverschen Werkes. Er berichtet den Besuchern.

Der Kalkmergel wird durch Reißraupen gelöst. Hydraulikbagger führen das Gestein mobilen Brechanlagen zu. Die Brecher haben eine Leistung von jeweils bis zu 500 Tonnen pro Stunde. Das Gestein wird hier gebrochen und zerkleinert und anschließend über zwei parallele Förderbänder



Bernd-Henning Reupke zeigt Silke Lesemann, Ronald Siegismund und Detlef Tanke von der Aussichtsplattform aus den Mergelabbau.

zur weiteren Verarbeitung ins Werk transportiert.

Im Werk Höver werden pro Woche bis zu 35.000 Tonnen Rohmaterial gewonnen. Im Jahr sind das bis zu 1,7 Millionen Tonnen Kalkmergel. Das Rohmaterial wird bis zu einer Tiefe von 50 Metern im Tagebau gefördert. Der Abbau erfolgt an bis zu drei Stellen, die jeweils mit einem Hydraulikbagger, einem Vorebber und Bandanlagen ausgestattet sind.

Der Steinbruch wächst ständig. Bis zum Jahre 2050 sind die Abbauvorkommen gesichert. Die Erzeugung verbrauchte bisher rund 70 Hektar Land. Es muss später renaturiert werden. Damit hat die Firma bereits im alten Bruch begonnen. Während

ein Teil der Gesamtfläche als Naturschutzgebiet geplant ist, wird der andere als Naherholungsbereich eingerichtet. Daran sind seit Jahren im Rahmen der Vereinbarungen des Runden Tisches die Bürger aus Höver und Bilm beteiligt, erklärt Reupke die Vorgehensweise.

Alternative Roh- und Brennstoffe haben in der Herstellung von Zementklinker eine lange Tradition. Geeignete Ersatzstoffe ersetzen im Produktionsprozess natürliche Roh- und Brennstoffe.

In den energieintensiven Zementwerken werden Abfälle aus Kommunen oder Industriebetrieben als Ersatzroh- und Brennstoffe genutzt und schonen so natürliche Ressourcen. dp



Detlef Tanke beantwortet kenntnisreich die Fragen der erschienenen Pressevertreter. Fotos (4): Dietrich Puhl



Im zentralen Leitstand: Prozesssteuerer Ralf Lenekamp erläutert Silke Lesemann und Detlef Tanke die Steuerung und Überwachung der Produktionsanlagen, rechts Bernd-Henning Reupke.



Links oben im Nordwesten das abgeschlossene Abbaugbiet (der alte Bruch), südlich davon das laufende und noch weiter darunter das bereits genehmigte Abbaugbiet. Das geplante Erweiterungsgebiet bis zum Jahr 2050 ist südlich von Bilm hellgrün gekennzeichnet.

Rückschlag für Sehnde:

Das Logistikzentrum kommt erstmal nicht

SEHNDE, 17. Dezember 2012

► Der Investor, die „bauwo Grundstücks AG“ aus Hannover, hat sich aus dem Projekt zurückgezogen. Bürgermeister Carl Jürgen Lehrke unterrichtete am vergangenen Donnerstag den Rat darüber. Der Investor und bauwo-Chef Bernd Rathenow erklärte gegenüber dem HAZ-Anzeiger: „Die Bauern wollen ihr Land nicht verkaufen.“ Damit ist für ihn die Geschäftsgrundlage entfallen.

Die Stadt Sehnde hält an der Gewerbeentwicklung Höver-Nord fest. Rat und Verwaltung werden das weitere Vorgehen und die Möglichkeiten zur Neuansiedlung größerer Gewerbebetriebe beraten.

Ziel ist es, das Arbeitsplatzangebot in Sehnde zu verbessern und weitere Ein-

nahmemöglichkeiten für die Stadt zu entwickeln. Damit verbunden soll eine neu zu bauende innerörtliche Entlastungsstraße die Ortslage Höver vom Schwerlastverkehr entlasten.

Der Bürgermeister hofft weiterhin, dieses Ziel verwirklichen zu können.

Der größte anzunehmende Unfall (GAU) für Höver wäre: Der Investor wird auf seiner Suche nach Grundstücken auf der anderen Seite der B 65 im Nachbarort fündig und baut dort. Das Ergebnis für Sehnde: keine Arbeitsplätze, keine Steuereinnahmen und für Höver keine Entlastungsstraße trotz künftig steigendem Schwerlastverkehr. dp



Edgar Bäckermann erhält Wappennadel

SEHNDE, 13. Dezember 2012

► Bürgermeister Carl Jürgen Lehrke verlieh Edgar Bäckermann die Wappennadel der Stadt Sehnde. Er ehrte damit die besonderen Verdienste Bäckermanns. Er ist seit 20 Jahren Mitglied des Sehnder Rates. Er war lange Jahre Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses, Fraktionsvorsitzender sowie im Ortsrat und stellvertretender Bürgermeister. dp

SPD-Bürgertreff:

Immer freitags von
16.00 bis 18.00 Uhr

**Sprechstunde
mit SPD-Rats-
mitgliedern zu
aktuellen Fragen
und Themen.**

**Mit der Gelegenheit
zum Büchertausch
und zur -ausleihe.**

DR. SILKE LESEMANN *UNTERWEGS
FÜR SEHNDE*

www.silke-lesemann.de **ANPACKEN. BESSER MACHEN.**